

2. EINWOHNERGEMEINDE - VERSAMMLUNG

Freitag, 28. September 2001, im Gemeindezentrum

Mit dem Gemeinderat sind 43 Personen plus 2 Gäste anwesend. Es sind dies Frau Pentolillo, als Vertreterin der Basellandschaftlichen Zeitung und den Gelterkinderanzeiger. Hans Plattner schreibt für die Volksstimme.

Traktanden:

1. Protokoll der Versammlung vom 4.5.01
2. Vereinigung der Bürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde
3. Kauf der Postgarage (Parzelle 147)
4. Verkauf der Baulandparzelle 233 am Esterliweg
5. Fürsorgereglement
6. Bauabrechnung Reservoir Eich
7. Verschiedenes a) Information über Dorfplatzgestaltung
 b) Diverses

Die Traktandenliste wird nach dem Protokoll ohne Wortmeldung genehmigt. Ulrich Hablützel und Max Graf werden als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt.

1. Protokoll

Die Beschlüsse der Versammlung vom 4. Mai 2001 werden vom Verwalter verlesen. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

..//.. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Vereinigung Bürgergemeinde mit Einwohnergemeinde

Paul Spänhauer informiert über die Vorgeschichte. Die Bürgergemeinde hat als einzige Einnahme die Erträge aus dem Holzverkauf. Diese sind aber seit längerer Zeit nicht mehr kostendeckend. Aus diesem Grunde bezahlt die Einwohnergemeinde schon seit Jahren offene und verdeckte Beiträge. Von der Rechnungsprüfungskommission und dem Gemeinderat wurde dieses Thema aufgegriffen und der Bürgergemeinde vorgelegt. Die Bürgergemeindeversammlung vom 15. Juni 2001 hat der Vereinigung dann mit 18 zu 1 Stimmen zugestimmt. Dieses Resultat wurde an der Urne am 23. September 2001 mit 65 zu 20 Stimmen bestätigt. Das erforderliche Quorum (2/3 Mehrheit) wurde eingehalten. Es ist nun an der Einwohnergemeinde, diesen Entscheid zu fällen. Dieser muss auch noch an der Urne bestätigt werden, wobei kein Quorum zu erreichen ist. Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission beantragen der Vereinigung ebenfalls zuzustimmen. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

..//.. Die Vereinigung der Bürgergemeinde Maisprach mit der Einwohnergemeinde Maisprach wird einstimmig beschlossen.

3. Kauf der Postgarage (Parzelle 147)

Rudolf Schaub kann über dieses Geschäft informieren. Die Postgarage, ein markantes Gebäude auf dem Dorfplatz, konnte im Jahr 1986 von der Post gemietet werden und diente

seither als Werkhof. Da die Post nun dieses Gebäude nicht mehr benötigt, wird es der Gemeinde zum Kauf angeboten. Der Preis basiert auf einer Verkehrswertschätzung und beträgt Fr. 290'000.--. Dieser Preis ist gemäss Angaben der Post das unterste Angebot. Wenn die Gemeinde nicht darauf einsteigt, wird das Gebäude zum Verkauf ausgeschrieben. Der Nichterwerb würde bedeuten, dass die Gemeinde einen Werkhof erstellen müsste und auch keinen direkten Einfluss mehr auf die Nutzung und Gestaltung dieses Gebäudes hätte. Der Gemeinderat beantragt den Kauf der Parzelle 147 zum Preis von Fr. 290'000.--. In der anschliessenden Diskussion erkundigt sich Werner Krättli über den Verkehrswert der Liegenschaft. Der Gebäudeversicherungswert, Gebäude ohne Land, beträgt Fr. 300'000 und entspricht somit dem Kaufpreis. Stefan Frei erkundigt sich über den baulichen Zustand. Dieser ist in Ordnung, so dass sich in nächster Zeit keine grösseren Reparaturen aufdrängen. Christian Imhof erkundigt sich, ob die Gemeinde nicht ein gesetzliches Vorkaufsrecht habe. Dieses ist nicht der Fall. Ein gesetzliches Vorkaufsrecht gibt es nur bei landwirtschaftlichen Liegenschaften. Ein solches hätte im Mietvertrag vereinbart werden müssen. Werner Krättli findet den Kaufpreis zu hoch. Er ist für den Kauf, möchte den Gemeinderat aber nochmals bitten, mit der Post Preisverhandlungen zu führen. Der Gemeinderat nimmt diesen Auftrag entgegen. Die Diskussion ist anschliessend abgeschlossen.

... Der Kauf der Postgarage, Parzelle 147, zum Maximalpreis von Fr. 290'000 wird einstimmig beschlossen. Der Gemeinderat hat den Auftrag, den Kaufpreis nach Möglichkeit noch zu reduzieren.

4. Verkauf der Baulandparzelle 233

Paul Spänhauer gibt zu diesem Geschäft die nötigen Informationen. Zur Finanzierung des Kaufes gemäss Traktandum 3 schlägt der Gemeinderat den Verkauf der Baulandparzelle 233 am Esterliweg vor. Damit soll eine weitere Verschuldung vermieden werden. Es wird versucht, einen Verkaufserlös von Fr. 650.-- pro m² zu erzielen. Der Gemeinderat beantragt Genehmigung. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

... Der Freihandverkauf der Baulandparzelle 233 am Esterliweg wird einstimmig beschlossen.

5. Fürsorgereglement

Christoph Ziegler gibt zu diesem Reglement, welches in der Einladung ganz abgedruckt ist, die nötigen Informationen. Da die interne Organisation der Fürsorge und die Aufgabenabgrenzung immer wieder zu Fragen Anlass gab, hat der Kanton ein Musterreglement erstellt, in welchem dieses klar festgehalten ist. Dieses Reglement dient den Behördenmitgliedern als Arbeitsmittel. Das Musterreglement wurde an die Situation in Maisprach angepasst. Der Kanton hat dieses geprüft und es werden keine Vorbehalte angebracht. Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Reglements. Auch zu diesem Geschäft erfolgen keine Wortmeldungen.

... Das Fürsorgereglement wird einstimmig genehmigt

6. Bauabrechnung Reservoir Eich

Rudolf Schaub gibt noch einige Informationen zu dieser Abrechnung. Der Kredit wurde etwas unterschritten und die Abrechnung lautet:

Kredit vom 18.12.98 Fr.	700'000.00	
Baukosten	" 664'704.20	
Kostenunterschreitung	<u>Fr. 35'295.80</u>	5,04 %

Die Diskussion wird freigegeben, doch erfolgen keine Wortmeldungen..

..//.. Die Bauabrechnung für das Reservoir Eich wird einstimmig genehmigt.

7. Verschiedenes

- Günther Merz informiert über die neu eingesetzte Kommission "Dorfplatzgestaltung". Verschiedene Einwohner haben sich über eine Neugestaltung des Dorfplatzes Gedanken gemacht und gefunden, dass dies thematisiert werden sollte. Der Gemeinderat hat sich bereit erklärt, eine beratende Kommission einzusetzen und hat ein entsprechendes Pflichtenheft erstellt. Darin wird die Kommission beauftragt, ein Grobkonzept zu erarbeiten. Die Bevölkerung soll in die Arbeit einbezogen werden. An der Sitzung vom 17. September hat der Gemeinderat die Mitglieder gewählt und die Kommission per 1. Oktober 2001 eingesetzt. Der Kommission gehören an: Konrad Buser, Thomas Graf, Urs Imhof, Peter Kaufmann, Günther Merz, Andreas Rudin, Sandra Sommer und Heini Wernli. Das Grobkonzept sollte bis Ende August 2002 vorliegen.
- Günther Merz informiert auch über die Jugendgruppe Magden. So steht seit einiger Zeit jeweils am Montag das Jugendmobil bei der Turnhalle. Es zeigt sich, dass dies offensichtlich ein Bedürfnis ist. Eine detaillierte Information der Bevölkerung wurde noch nicht vorgenommen. Dies wird in den nächsten Tagen geschehen.
- Christian Imhof hat der Presse entnommen, dass die Gemeinde Maisprach Mitglied beim Verein gegen Fluglärm geworden ist. Paul Spänhauer kann dies bestätigen. Es geht vor allem darum, Informationen zu diesem Thema zu erhalten. Es musste festgestellt werden, dass der Flugverkehr in unserer Region stark zugenommen hat und man will hier auf dem Laufenden bleiben.
- Paul Spänhauer informiert, dass der Gemeinderat eine Sprechstunde eingeführt hat. So steht jeden ersten und dritten Montag des Monats von 18.30 bis 19.30 Uhr ein Gemeinderat für Auskünfte, Fragen und Anregungen zur Verfügung. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Es erfolgen keine Wortmeldungen mehr. Der Präsident informiert über die Refendumsfristen. Traktandum 2 untersteht dem obligatorischen Referendum. Die Urnenabstimmung wurde auf den 2. Dezember angesetzt. Traktanden 3 bis 5 unterstehen dem fakultativen Referendum.

Die Versammlung kann um 21.00 Uhr geschlossen werden.

Der Präsident:

Der Verwalter: